Umfahrung abgelehnt

Frutigen Der Regierungsrat beantwortet einen parlamentarischen Vorstoss negativ.

Bruno Petroni

Die Ende April vom SVP-Grossrat Kurt Zimmermann eingereichte Motion für einen Planungskredit für die Umfahrungsstrasse Frutigen Richtung Adelboden wird vom Regierungsrat nicht unterstützt. Letzterer lehnt diese ab, weil eine Umfahrungsstrasse nicht nötig sei, da diese deutlich mehr als die vor 19 Jahren in einer Studie grob errechneten 70 Millionen Franken kosten würde und wertvolles Kulturland verloren ginge. Die Verhältnismässigkeit einer neuen Umfahrungsstrasse Richtung Adelboden sei nicht gegeben, weshalb dafür auch kein Planungskredit in den Finanzplan 2019 eingestellt werden müsse.

Motionär Kurt Zimmermann kritisierte, es sei keine Lösung für die Erschliessung der wichtigen Tourismusdestination, den Verkehr mittels einer 30er-Zone zu beruhigen, wie dies derzeit vom Kanton auf der Kantonsstrasse auf einer Länge von 800 Metern plane. Auf Grund der in Frutigen laufenden Diskussionen zu Tempo 30 verlangte die Motion Dringlichkeit.

Würde nur Drittel bringen

Der Regierungsrat schreibt in seiner gestern veröffentlichten Motionsantwort, heute bestehe östlich von Frutigen eine Umfahrung, auf der täglich im Durchschnitt rund 14500 Fahrzeuge verkehren. Die von dieser Umfahrung nach Adelboden abzweigende Hauptstrasse weise im Zentrum von Frutigen eine Frequenz von rund 9300 Fahrzeugen auf. Oberhalb von Frutigen auf der Hauptstrasse Richtung Adelboden beträgt die Frequenz 4000 Fahrzeuge. Da ein Teil dieser 4000 Fahrzeuge von Frutigen kommt oder dorthin fährt, würde eine zusätzliche Umfahrung Richtung Adelboden täglich im Schnitt von weniger als 4000 Fahrzeugen benutzt. Das Verkehrsaufkommen auf der Hauptstrasse im Zentrum Frutigens könnte demnach gemäss Regierungsratsbescheid mit einer neuen Umfahrung nur um etwa ein Drittel reduziert werden.

Bauliche Sanierung besser

Der Regierungsrat führt weitere Argumente für seine Absage an: Obwohl der touristische Verkehr von und nach Adelboden an den Spitzenwochenenden die Umfahrung nutzen und das Dorf nicht zusätzlich belasten würde, blieben die auch im Alltag auftretenden Verkehrssicherheits- und -verträglichkeitsprobleme auf der Hauptstrasse wegen der vergleichsweise geringen Entlastung durch die Umfahrung bestehen. Deshalb sei es zielführender, diese Defizite durch eine weitreichende bauliche Sanierung und Umgestaltung der Hauptstrasse zu beheben. Dafür sei bereits ein Projekt erarbeitet worden, das im Frühjahr 2018 öffentlich auflag. Die Kosten zulasten des Kantons würden auf über acht Millionen Franken veranschlagt. Das Erscheinungsbild des ganzen Strassenraums werde nach Abschluss des Projekts zeitgemäss und dem Dorf angepasst sein. Eine weitere Umfahrung Frutigen hätte hingegen ein sehr ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Thun und Wilderswil

Kostenmässig vergleichbare Grossprojekte wie die Umfahrung Wilderswil oder der Bypass Thun-Nord haben laut Regierungsrat eine deutlich grössere Wirkung. So dürfte die Umfahrung Wilderswil täglich von etwa 7000 Fahrzeugen benutzt werden. Der Bypass Thun-Nord weise selbst ohne flankierende Massnahmen bereits ein Aufkommen von über 10 000 Fahrzeugen auf. Zudem erschliessen beide Projekte wichtige Gewerbezonen und kantonale Entwicklungsschwerpunkte.

Rekord am Geburtstag

Unterseen Zum zehnten Mal starteten am Sonntagmorgen 45 Teams zur Stafette rund um Unterseen. Ein Rekord, bei dem alles stimmte.

Peter Wenger

«Besser hätte es nicht laufen können. Ideales Laufwetter und 159 begeisterte Teilnehmer am Start, was will man mehr. Aus dem bescheidenen Anlass ist ein sportlicher Laufevent mit einer idealen Grösse geworden», freut sich Stefan von Känel als OK-Chef. Zehn Spitzenathleten meisterten die Strecke solo. 45 Teams teilten sich als Dreier- oder Vierergruppe den Parcours mit Lauf- und Bikestrecken. Auf der klassischen Strecke mit dem Harder Kulm als Höhepunkt schaffte das Team «TV Leissigen» in einer Zeit von 1:24:05 die 16,8 Kilometer mit einem Höhenunterschied von 810 Höhenmetern. Der Vorsprung auf die Vorjahressieger «Brönnpunkt Harder» war etwas mehr als vier Minuten. Doch wer glaubte, dass eine Staffel mit vier Spezialisten die Strecke schneller als ein Athlet im Alleingang schaffen würde, hatte sich verrechnet: Der Spitzenläufer Philipp Feuz aus Ringgenberg war mit 1:19:46 klar schneller unterwegs. «Ich bin ein Bergläufer, und die Strecke mit wenig Asphalt kommt mir entgegen.» Als schnellste Frau kam Iris Wenger aus Interlaken mit 1:34:52 als Vierte ins Ziel. «Heute hat alles gepasst. Das Wetter, die Temperatur und die besondere Stimmung bei den Wechselzonen. Überall trifft man fröhliche Menschen an», sagt Iris Wenger, stolz im TV-Unterseen-Dress unterwegs.

Die drei Schnellsten Sololäufe (v.l.): Chrigel Fuhrer (3.), Philippe Feuz (1.) und Gerhard Zeller (2.). Foto: Peter Wenger

Das schlimmste, ja die Hölle sei der Abstieg vom Harder Kulm zurück aufs Bödeli. Wer diesen «Horrorabschnitt» vermeiden wollte, startete in der Kategorie «Harder Classic». 7 Dreierteams erreichten das Ziel auf dem Hausberg von Unterseen. Die schnellste Zeit mit 1:00:07 wurde für das Team «IBI» gestoppt.

Fun macht Spass

Zwei Dutzend Teams meisterten in der Kategorie «Fun» die Strecke ohne den Aufstieg auf den Harder. Und Spass hatten sichtlich alle im Team, als ihr Fahrer heil auf dem Bike im Ziel auf dem Statthausplatz auftauchte. «Bei der Gärtnerei Ryffel holte mich ein Fahrer von hinten ein, aber ich gab nicht auf, und im Schlussspurt habe ich ihn abgehängt», sagt die dreizehnjährige Jenna Brunner vom Team «Red Rockets». Gewonnen wurde die Kategorie durch die Gruppe «d'Steiböck» in einer Zeit von 25:47.

Die Gewinner – Rund um Unterseen Classic: 1. «TV Leissigen» (Samuel Hartmann, Matthias Kaufmann, Christoph Maerten, David Sauser; 1:24:05). 2. «BrönnpunktHarder» (Marc von Allmen, Jakob Trachsel, Christian Giacometti, Daniel Studer; 1:28:32). 3. «ToToVaSo» (Robyn Scheurer, Noe Scheurer, Roland Scheurer, Yan Scheurer; 1:34:01). **Classic solo:** 1. Philippe Feuz, Ringgenberg (1:19:46); 2. Gerhard Zeller, Stechelberg (1:23:34); 3. Chrigel Fuhrer, Wilderswil (1:28:51). Als erste Frau: Iris Wenger, Interlaken(1:34:52). **HarderClassic:** 1. «IBI» (Andreas Zurschmiede, Andreas Brunner, Helmut Perreten; 1:00:07). 2. «Eiger Sport» (Judith Graf, Samuel Graf, Markus Graf; 1:04:01). 3. «we go» (Bernhard Gafner, Beat Marti, Sigi Bläsi; 1:12:01). **Fun:** 1. «d'Steiböck» (Nils Spörri,Silvan Zeller, Ramon Gfeller; 25:47). 2. «TVULaMaXa» (Ladina Reist, Matteo Lüthi, Xavier Fischer; 25:56). 3. «FCI Kickers» (Stephan Thöni, Beat Augsburger, Noé Augsburger; 26:45).

Feuerwehr Obersimmental-Saanen feiert 50-jähriges Bestehen

ksm

Zweisimmen Die Jugendfeuerwehr brachte den jüngsten Besuchern des Jubiläumsanlasses zum 50-jährigen Bestehen des Feuerwehrverbandes Obersimmenal-Saanen den Umgang mit dem Wasserschlauch bei (Bild). Daneben sorgten am Samstag viele Organisationen rund um die Simmental-Arena in Zweisimmen für unterhaltsame Attraktionen und Demonstrationen: BLS, Swiss Helicopter, Air-Glaciers, Zivilschutz, Samaritervereine, STS-First-Responders, Redog, Alpine Rettung Schweiz, Grosstierrettung, Feuerwehrvereine, Polizei, Ambulanz und die Gebäudeversicherung Bern. Auch eine Autodrehleiter konnten die Besucher begutachten. Der spannende Anlass war sehr gut besucht und verlief laut Präsident Stefan Buchs ohne Zwischenfälle. *(ksm)*

Nachrichten

Öffentlicher Verkehr: Die IG orientiert

Leissigen Die aktuelle Situation, weitere Schritte und Massnahmen stellt die IG Leissigen Futura ins Zentrum der Informationsveranstaltung von diesem Donnerstag im Gemeindesaal. Die Interessengemeinschaft kämpft nach eigenen Angaben für den Erhalt der Bahnverbindung, eine Reduktion von Emissionen und macht sich auch stark für weniger Verbrauch von Ressourcen (wir berichteten.) Anschliessend an den Anlass mit Beginn um 20 Uhr findet ein Apéro statt. *(pd)*

Klassenkonzert von der Zakhar-Bron-Akademie

Interlaken Zum Abschluss des Meisterkurses an der Zakhar-Bron-Akademie findet heute Abend ein Klassenkonzert statt. Ab 19.30 Uhr werden die Studentinnen und Studenten im Kunsthaus Interlaken ihr Können unter Beweis stellen. Auf dem Programm stehen bekannte Werke aus dem Violinrepertoire. Der Eintritt ist gratis (Kollekte). *(pd)*

Wegmeister und Kommissionsmitglied

Matten Thomas Kübli, seit Oktober 2014 als Wegmeister in der Gemeinde Wengen tätig, hat seine Anstellung per 31. Oktober 2018 gekündigt. Wie der Gemeinderat mittelt, wurde nun Paul Brunner-Weinmann als neuer Wegmeister angestellt. Er wohnt noch in Goldswil und arbeitet bis heute als Tiefbaupolier. Ebenfalls unter Personellem teilt der Gemeinderat mit, dass als Ersatz von Adrian Rubin neu Werner Künzi, Wengen, in die Verkehrskommission Wengen gewählt wurde. *(pd)*

ANZEIGE

WER REGIERT KÜNFTIG DIE
STADT THUN?

Das Thuner Tagblatt und der Berner Oberländer laden zum grossen Wahlpodium ein – genau einen Monat vor dem Urnengang. Chefredaktor Stefan Geissbühler diskutiert mit den bisherigen Gemeinderäten und den aussichtsreichsten Kandidatinnen und Kandidaten für die Thuner Regierung.

Mittwoch, 24. Oktober 2018,
im Aaresaal des Hotels Freienhof Thun

Zeit: 19.30 Uhr

Eintritt frei

THUNER TAGBLATT BERNER OBERLÄNDER